

PRESSEMELDUNG

26.04.2012

## Gefährliche Gäste – Parasiten

### Vortrag aus der Reihe „Natur wirkt!“

Frankfurt, den 26. April 2012. Parasiten gibt es überall. Sie sind integraler Bestandteil eines jeden Ökosystems und ein Zusammentreffen mit ihnen ist unvermeidbar. Untersuchungen zeigen, dass in jedem Organismus, auch in uns Menschen, zumindest zeitweise Parasiten leben. Die meist kleinen Kreaturen gehören außerdem zu den erfolgreichsten Lebewesen unseres Planeten, denn sie sind Meister der Anpassung. Wie sich Klimawandel und Globalisierung auf die Ausbreitungsmöglichkeiten und Lebensbedingungen von Parasiten auswirken erklärt Prof. Dr. Sven Klimpel in seinem Vortrag

### „Gefährliche Gäste – Parasit-Wirt-Beziehungen in terrestrischen und aquatischen Ökosystemen“ aus der Reihe „Natur wirkt!“

**am Mittwoch, den 2. Mai, um 19 Uhr,**

im Festsaal des Senckenberg Naturmuseums, Senckenberganlage 25, 60325 Frankfurt.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Parasiten – manchmal sind sie gefährlich, manchmal harmlos und manchmal sogar nützlich für andere Lebewesen. Im Verlauf der Evolution haben sie sich immer wieder in vielfältiger Weise an ihre Umgebung und die jeweiligen Wirtsorganismen angepasst. Oft sind sie deshalb in hohem Maße auf bestimmte Wirtsarten spezialisiert. In der Forschung wird zwischen zwei großen Fachrichtungen unterschieden, je nachdem ob die Parasiten im Lebensraum Wasser oder an Land vorkommen. Während sich die so genannte aquatische Parasitologie überwiegend mit Fischparasiten und deren Übertragungsmechanismen beschäftigt, befasst sich die terrestrische Parasitologie mit Krankheitserregern bei Nutztieren und dem Menschen.

Umweltveränderungen und die Folgen der Globalisierung, etwa durch extensive Landwirtschaft oder Transporte von Pflanzen und Tieren, haben in den letzten Jahrzehnten das ökologische Gleichgewicht vieler Ökosysteme verändert. So kann einerseits eine größere Vielfalt einheimischer Parasiten entstehen sowie neue Parasitenarten eingeschleppt werden.

#### Kontakt

Prof. Dr. Sven Klimpel  
LOEWE Biodiversität und Klima  
Forschungszentrum (BiK-F)  
Tel. 069 7542 1895  
sven.klimpel@senckenberg.de

Sabine Wendler  
LOEWE Biodiversität und Klima  
Forschungszentrum (BiK-F)  
Pressereferentin  
Tel.: 069- 7542 1838  
sabine.wendler@senckenberg.de

Alexandra Donecker  
Senckenberg Gesellschaft für  
Naturforschung  
Pressestelle  
Tel. 069- 7542 1561  
Fax 069- 7542 1517  
alexandra.donecker@senckenberg.de

#### Pressebild



Eisfisch mit Fadenwurmbefall  
© Senckenberg

Dieses Bild ist für  
Presseveröffentlichungen über  
die Senckenberg Gesellschaft  
für Naturforschung freigegeben.

Die Pressemitteilung und  
Bildmaterial finden Sie auch  
unter  
[www.senckenberg.de/presse](http://www.senckenberg.de/presse)

#### SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens  
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561 F +49 (0) 69 7542 - 1517 [pressestelle@senckenberg.de](mailto:pressestelle@senckenberg.de) [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de)

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

Dabei müssen grundsätzlich zwei Gesichtspunkte betrachtet werden. Parasiten sind einerseits von Umwelteinflüssen und Wirtstieren abhängig. Andererseits beeinflussen sie selbst auch die sie umgebende Tierwelt. Anhand einer eindeutigen Identifizierung der Parasiten gelingt es, das Gefährdungspotential für ihren jeweiligen Wirt abzuschätzen und geeignete Bekämpfungs- und Präventionsmaßnahmen einzusetzen. Insbesondere Erkrankungen von Haus- und Nutztieren sowie durch Tiere auf den Menschen übertragbaren Krankheiten, so genannte Zoonosen, spielen in diesem Hinblick eine wichtige Rolle. Ein Beispiel ist die in den Tropen vorkommende Leishmaniose, bei der Parasiten der Gattung *Leishmania* durch Sandmücken übertragen werden. Oft befallen Parasiten auch während verschiedener Entwicklungsstadien von der Larve bis zum geschlechtsreifen Tier unterschiedliche Wirte. Die Kenntnis der Bandbreite potentieller Wirte kann ebenfalls dabei helfen, die komplexen Entwicklungszyklen der Parasiten zu unterbrechen und somit Infektionen neuer Wirte zu verhindern.

**Dieser Vortrag gehört zu der Vortragsreihe "Natur wirkt!?"** Was biologische Vielfalt für unsere Gesundheit bedeutet.

**Weitere Termine der Vortragsreihe sind:**

mittwochs, jeweils um 19 Uhr, im Festsaal des Senckenberg Naturmuseums

**16. Mai 2012**

**„Die Bedeutung von Natur und naturnahen Räumen für Gesundheit und Lebensqualität“**

Prof. Dr. Claudia Hornberg, Arbeitsgruppe Umwelt und Gesundheit, Universität Bielefeld

**30. Mai 2012**

**„Ambrosia & Co. - Wie wirkt sich der Klimawandel auf allergene Pflanzen aus“**

Prof. Dr. Oliver Tackenberg, Institut für Ökologie, Evolution und Diversität, Goethe-Universität, Frankfurt am Main

**13. Juni 2012**

**„Gesund dank Gift - Tiertoxine als Medikamente“**

Prof. Dr. Dietrich Mebs, Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F) und Goethe-Universität, Frankfurt am Main)

**27. Juni 2012**

**„Alle Mücken sind bald da? Klimawandel und vektorübertragene Krankheiten in Europa“**

Prof. Dr. Carl Beierkuhnlein, Lehrstuhl für Biogeografie, Universität Bayreuth

*Die Erforschung von Lebensformen in ihrer Vielfalt und ihren Ökosystemen, Klimaforschung und Geologie, die Suche nach vergangenem Leben und letztlich das Verständnis des gesamten Systems Erde-Leben – dafür arbeitet die **SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung**. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblick in vergangene Zeitalter sowie die Vielfalt der Natur vermittelt. Mehr Informationen unter [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de).*

**SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG**

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens

Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561

F +49 (0) 69 7542 - 1517

[pressestelle@senckenberg.de](mailto:pressestelle@senckenberg.de)

[www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de)

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft